

„Person“ verstanden nicht ein Stück, nicht eine Eigenschaft in einem Andern, sondern was für sich selbst bestehet. Derohalben werden verworfen alle Ketzereien, so diesem Artikel zuwider sind. (A. C.)

Wir halten und sind gewiß, daß dieser Artikel so starken, guten, gewissen Grund in der heiligen Schrift hat, daß es Niemanden möglich, denselben zu tadeln oder umzustößen. Darum schließen wir frei, daß alle diejenigen abgöttische Gottleslästerer und außerhalb der Kirchen Christi sein, die da anders halten oder lehren. (A.)

Du sollst nicht andere Götter haben! Was ist das? Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen. (I. A.)

3. Von der Anbetung, Verehrung und Anrufung Gottes durch den einigen Mittler, Jesum Christum.

Das heißet aber gebetet, wie das andere Gebot lehret: Gott anrufen in allen Nöthen. Das will er von uns haben und soll nicht in unsrer Willkühr stehen, sondern sollen und müssen beten, wollen wir Christen sein, sowohl als wir sollen und müssen Vater und Mutter und der Obrigkeit gehorsam sein. Denn durch das Anrufen und Bitten wird der Name Gottes geehret und nützlich gebraucht. (G. A.)

Christus spricht Joh. am 4. Die rechten Anbeter werden den Vater anbeten im Geist und in der Wahrheit, das ist mit Herzen, mit herzlichem Furcht und herzlichem Glauben. (A.)

Die christliche Vollkommenheit ist, daß man Gott von Herzen und mit Ernst fürchtet und doch auch eine herzliche Zuversicht und Glauben auch Vertrauen fasset, daß wir um Christus willen einen gnädigen, barmherzigen Gott haben, daß wir mögen und sollen vor Gott bitten und begehren, was uns Noth ist und Hilfe von ihm in allen Trübsalen gewißlich nach eines Jeden Beruf und Stand erwarten, daß wir auch indeß sollen äußerlich mit Fleiß gute Werke thun und unsers Berufes warten. (A. C.)

Das Gesetz will haben, daß wir nicht weichen, noch wanken sollen, sondern auf's Allergewisseste im Herzen